

# BETRIEBSINFO

von Kolleg\*innen für Kolleg\*innen am Klinikum Dachau



## **Nach Freistellung der Kollegin Ariane am Klinikum Bremen-Mitte Solidarität zeigt Wirkung**

Innerhalb der letzten Monate häufen sich Fälle, in denen aktive Kolleg\*innen in Krankenhäusern von Klinikbetreibern unter Druck gesetzt oder sogar gekündigt werden. Im Februar 2021 sollte eine Kollegin beim Klinikkonzern Asklepios in Hamburg, im April 2021 ein Kollege am Uniklinikum Münster gekündigt werden. Das wird bei Einzelnen eingesetzt, damit wir bloß nicht gegen schlechte Arbeitsbedingungen aufbegehren. Gemeint sind wir alle.

Zuletzt hatte es die Kollegin Ariane aus Bremen getroffen. Ariane ist aktiv in der *Unabhängigen Betriebsgruppe uns reicht's*, setzt sich seit Jahren für bessere Arbeitsbedingungen am Klinikum Bremen-Mitte ein und verweigert sich als Betriebsrätin einem Co-Management. Das ist der eigentliche Grund, warum man sie am 16.12.2021 von der Arbeit freigestellt hat, was eine folgende Kündigung bedeuten kann. Am 22.12. wurde die Zwangsbeurlaubung, auch aufgrund von Protesten, aufgehoben.

## **Unsere Solidarität gegen ihren Leistungsdruck**

Alle, die sich für bessere Arbeitsbedingungen und gegen Personalmangel und ein auf Profit ausgerichtetes Gesundheitswesen einsetzen ernten bei ihren Geschäftsführungen keinen Applaus. Trotz Pandemie wurden grundlegende politische Veränderungen im Gesundheitswesen eben nicht vorgenommen. Arbeiten im Krankenhaus hieß schon vor Corona schufteten bis zum Umfallen, in der Freizeit angerufen zu werden, um tägliche Ausfälle zu kompensieren, keinen Respekt zu erfahren. Weder von Klinikträgern, noch aus der Politik, noch aus der Gesellschaft. Kolleg\*innen, die die Zustände offen und ungeschönt aussprechen und elementare Änderungen fordern, sind ein Dorn im Auge all jener, die an diesen Zuständen festhalten wollen. Es soll verhindert werden, dass wir Beschäftigte uns zusammenschließen. Das ist angesichts der drastischen Lage der aktuellen Infektionswelle ein Affront gegen uns alle.

## **Nach all den Jahren und v.a. seit dem Beginn der Corona Pandemie möchten wir mal fragen, wo die stets angekündigten „Verbesserungen“ geblieben sind? Wieso sind wir kaputt während die Helios Amper Kliniken Dachau satt Gewinne machen?**

In jeder Welle wurde die Intensiv zum Ort der Überbelegung und Überlastung, aber so wie jetzt war es noch nie. Was wurde faktisch dagegen unternommen? Welcher konkrete, langfristige Plan wird für künftige Wellen verfolgt?

Der Alltag unserer Kolleg\*innen in Reinigung, Hol- und Bringdienst, Service wird vor lauter Rennen wenig wahrgenommen. Wem nutzt eine Spaltung unserer Belegschaft letztendlich? Warum wird so restriktiv kontrolliert, ob wir zu viele Leute im Pausenraum sind, wenn es im Stationszimmer egal ist? Klar spielt Maske Tragen bzw. Nichttragen v.a. mit Omikron hier eine Rolle. Warum wird aber nicht darauf geachtet, dass wir überhaupt Pausen nehmen können? Oder geht es darum, dass wir nicht durch Quarantäne ausfallen und als Arbeitskräfte verfügbar bleiben, da ansonsten Betten gesperrt werden müssten und nicht belegt werden können? Was hat Priorität? Unsere Gesundheit oder doch eher Geld/Gewinn für den Konzern?

Fragen über Fragen. Suchen wir gemeinsam und solidarisch nach Antworten. Halten wir als einfache Beschäftigte zusammen. Wir sind keine kleinen Opfer. Wir sind jemand! **Ohne uns läuft hier gar nix!**